

Aufgrund der, in den vergangenen Wochen an die Medien durchgesickerten, Teile des unveröffentlichten Entwurfes der UG-Novelle, breitet sich aufgrund einiger darin enthaltener Passagen große Unsicherheit unter den Studierenden aus. Informationen, die an die Öffentlichkeit geraten sind, sind derzeit unbestätigt, was Gerüchte noch weiter bestärkt. Die Aktionsgemeinschaft setzt sich seit jeher für eine Verbesserung der Studierendenbedingungen ein und will auch hier in dieser Sache die ÖH Leoben zu einer antizipierenden Haltung aufrufen..

Die Universitätsvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Die ÖH-Leoben möge eine Informationskampagne starten in der über Inhalte, Gültigkeitsbereiche, Auswirkungen... etc. des Universitätsgesetzes informiert wird.
- Die ÖH-Leoben möge über Entwicklungen in Bezug auf die neue UG-Novelle berichten ^{ev.}
- Die ÖH-Leoben möge sich bei Vorliegen eines Entwurfs zur neuen UG-Novelle zumindest **gegen folgende Punkte**, falls enthalten, aussprechen und positionieren:
 - o Exmatrikulation bei Nichterreichen von 16 ECTS pro Jahr
 - o Exmatrikulation bei Nichterreichen von 90 ECTS nach 3 Jahren
 - o Einschränkung/Erschweren von Mehrfachinskription jeglicher Art
 - o Abschaffung der Nachfristen
 - o Verringerung der Mindestanzahl von Prüfungsterminen pro Semester
 - o Streichung der Steop Cooling Off Phase
 - o 60 ECTS-Grenze für Hochschulgremien
- Die ÖH-Leoben möge sich bei Vorliegen eines Entwurfs zur neuen UG-Novelle zumindest **für folgende Punkte**, falls enthalten, aussprechen und positionieren:
 - o Verbesserung der Möglichkeit zur Beurlaubung